

Erscheint
Mittwochs und Sonnabends.

Abonnementpreis:
Siedeltjährlich durch die Post und
unser Boten 1,25 Mart.

Wochenblatt

Insertionspreis
Für die 6 gespaltene Nonpareilzeile
oder deren Raum 10 Pfennig. Für
außwärtige Inserenten 20 Pfg.

Einzelne Nummer des Blattes
10 Pfg.

Bad Schmiedeberg, Preßsch, Remberg, Dommitzsch und die Umgegend

N^o 69

Schmiedeberg, Mittwoch den 31. August

1898.

Announcementsnahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eingehende Annoncen finden erst in der nächsten Nummer Aufnahme.

Bekanntmachung.

Diejenigen Interessenten, welche sich zwecks Licht- und Kraftentnahme an das hiesige Electricitätswerk anschließen gedenken, werden hiermit erbeten, die Anmeldungen beim hiesigen Magistrat schleunigst zu bewirken.

Anmeldungsformulare und Stromlieferungsbedingungen sind im Magistrats-Büreau zu haben.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Abnehmer, welche sich bis zur Fertigstellung angeschlossen haben, der Anschluß vom Werke bis zum Hause kostenfrei hergestellt wird.

Bad Schmiedeberg, den 2. August 1898.

Der Magistrat,
Soehel, Bürgermeister.

Bekanntmachung

Nächsten

Sonntag, den 4. September

findet nach Beendigung des Vormittagsgottesdienstes

Konzert

im Kurgarten statt.

Bad Schmiedeberg, 30. August 1898.

Der Magistrat,
Soehel.

Aus Rath und Fern.

Bad Schmiedeberg, den 30. August

Ein Wort über die Zeitungszustellung.

Das eifrigste Bestreben eines jeden Zeitungsverlegers ist es, seinen Lesern die Zeitung pünktlich ins Haus zu senden. Sein Vergern ist nicht gering, wenn die Leser in die Expedition kommen und „aufmucken“, daß sie „wider keine Zeitung bekommen hätten“. Mag es nun auch zuweilen vorkommen, daß beim Austragen der Zeitung ein Abnehmer vergessen wird (— was ja eigentlich nicht vorkommen dürfte —), so ist andererseits auch nachgewiesen, daß die in das Haus gelegte Zeitung von Kindern verschleppt, oder von guten Freunden und Nachbarn in die Tasche gesteckt wird. Das Austragen der Zeitungen ist an und für sich eine eigene Sache; die Boten müssen erst die Wünsche der Leser kennen, ehe sie ganz deren Gunst erringen können. Der eine Leser verlangt, daß die Zeitung auf den Flur geworfen werde, der zweite möchte sie in die Stube gebracht haben, beim dritten soll das Blatt unter's Kleiderband, beim vierten hinter die Fensterläden — und so gehen die Wünsche weiter auseinander. Unserer Bote ist nun angewiesen, jedem Leser die Zeitung nach seinem Wunsche zuzustellen und wir hegen auch die Hoffnung, daß die wenigen Klagen über Unregelmäßigkeiten beim Austragen bald ganz aufhören werden.

Für das Lehrlingswesen von großer Bedeutung sind einige Bestimmungen des neuen Handwerkergesetzes. Beachtung seitens der Eltern erfordert eine Vorchrift, die sich auf den Abschluß der Lehrverträge bezieht. Bisher genügte es, wenn der Lehrvertrag von Seiten des Vaters des Lehrlings und des Lehrmeisters, bzw. vom Lehrmeister und dem V. munde unterzeichnet wurde. Das Gesetz schreibt aber jetzt vor, daß auch der Lehrling selbst den Vertrag mit unterschreiben muß, sofern das Schriftstück Giltigkeit haben soll. In Bezug auf die Lehrzeit, welche nach dem neuen Gesetz mindestens drei Jahre betragen muß, betrifft eine einschneidende Veränderung die sogenannten „Meisteröhne“, jene jungen Leute, die beim Vater selbst das Handwerk erlernen. Bisher konnten diese schon mit zwei Jahren zu Gesellen ausgesprochen werden, jetzt ist das durch die erwähnte Bestimmung unmöglich gemacht.

Für die Herren Jäger. Die Gendarmen sind erneut streng angewiesen, sich von den, bei Ausübung der Jagd betroffenen Personen den Jagdschein direkt vorseigen zu lassen. Es genügt nicht, daß dem Beamten bekannt sei, daß der die Jagd Ausübende im Besitze eines Jagdscheines ist, er muß sich viel-

mehr durch Augenschein überzeugen, daß ihn derselbe auch bei sich führt.

Zur **Kavallerie-Ausrüstung** treten dem zu nächst in Bayern Telefonapparate. Dieselben sollen bei einer Mobilmachung des Meldebedienst der Kavallerie bei Aufklärungen erleichtern und beschleunigen. Zur Erkennung des Gebrauchs und Verwendung des Apparats werden von nun ab alljährlich sechs Offiziere und eine entsprechende Anzahl von Unteroffizieren und Mannschaften der Kavallerie pro Armee-korps, jene auf fünf, diese auf neun Monate zur Militär-Telephonchule kommandiert, der für diesen Zweck ein Kavallerieoffizier als Lehrer beigegeben wird.

Die Auswanderung aus Deutschland über See belief sich in den Monaten Januar bis Juni d. J. auf 9997 Personen. Die Mehrzahl kam aus der Provinz Hannover, nämlich 1082.

Wittenberg. Am Sonnabend früh wurde auf telegraphische Requisition aus Berlin auf dem hiesigen Bahnhöfe der 12jährige Schulfreund Friedrich Lange Buttlertstraße 40 in Berlin selbstenommen, der seinen Eltern mittelst Erbrechens eines Geldbetrages 235 Mart gestohlen hat, womit er eine Vergnügungsreise nach Leipzig machen wollte, es wurden aber bei dem Schlingel, der von seiner Mutter zurückgeholt wurde, nur noch wenige Groschen gefunden.

Wittenberg 28. August. Gestern Abend geriet der auf dem Rade sitzende Arbeiter Schenk vor dem Gasthause zur guten Quelle in der Dessauerstraße unter einen ihm entgegenkommenden Seiwagen. Sch. wurde von den Hinterrädern des Wagens überfahren und erlitt erhebliche Verletzungen an den Füßen und dem rechten Arme. Sein Rad ist vollständig zertrümmert worden.

Zorgau. Das Graditzer Geßüt hat am letzten Dienstag in Baden-Baden seine bisherigen Erfolge in den größten Zuchtrennen dieses Jahres durch einen spielenden Sieg seines Betreters im Zukunftsrennen noch vergrößert. Der Graditzer 2jährige „Gaisfreund“ gewann dieses mit 36000 Mark dotierte Rennen spielend vor B. Naumanns br. Bengt „Gaitano“ und C. v. Oppenheims F. St. „Malha“. 6 Pferde liefen. In dem folgenden Fürtrennen-Memorial, für welches ein Ehrenpreis und 20000 Mark ausgesetzt waren, wurde ebenfalls das Graditzer Geßüt mit seiner für „Bollmond“ eingetretenen 4jährigen Fuchs-Stute „Kirche“ Sieger. Man hatte der Stute wenig Chancen gegeben und ihre Gewinnquote war daher die höchste des Tages, da im Uebrigen die heißesten Favoriten des Tages einliefen. „Gaisfreund“ sowohl wie „Kirche“ wurden von dem Graditzer Jockey Ballantine geritten.

Wodwig (Kreis Liebenwerda). Der hiesige Veteranen- und Kriegerverein ist auf Anweisung des Landrates von Bredow polizeilich aufgelöst worden, weil eine der wesentlichsten Voraussetzungen, unter denen der Verein i. Z. polizeilich als Kriegerverein bestätigt worden ist — nämlich die Liebe und Treue gegen Kaiser und Reich zu hegen, zu pflegen und zu betheiligen — insofern nicht mehr zutraf, als der Verein Mitglieder unter sich bildete, welche bei der letzten Reichstagswahl dem socialdemokratischen Kandidaten ihre Stimme gegeben haben. In einem Schreiben des Vorstandes des Kreis Kriegerverbandes Liebenwerda an den genannten Verein wird ferner gesagt: „Nach den über die letzten Reichstagswahlen angestellten Ermittlungen ist als sicher anzunehmen, daß dem Veteranen und Kriegerverein zu Wodwig viele Mitglieder angehören, die dem socialdemokratischen Kandidaten ihre Stimme abgegeben haben, es ist sogar wahrscheinlich, daß die Mehrzahl der Mitglieder in diesem Sinne gestimmt hat.“ — Einige andere Kriegervereine des Kreises Liebenwerda sind nach dieser Richtung hin besonders ermahnt worden.

Halle. Aus den hiesigen Kriegervereinen sind in der letzten Zeit eine ganze Anzahl Mitglieder freiwillig ausgeschieden. Der Grund hierfür liegt in der Thatfache, daß dieselben bei der letzten Stadtverordneten- und Reichstagswahl dem „socialdemokratischen“ Kandidaten ihre Stimme gegeben haben. Die Leute

vor der Ausweisung stehend, zogen es vor, freiwillig auszuscheiden.

Sangerhausen. Eine tragikomische Ehe ist die eines hiesigen Ehepaars in der Ritterstraße. Das Paar hat gewissermaßen den „30jährigen Krieg“ hinter sich und sorgt immer noch für die Belustigung der Bewohner der Ritterstraße. Kürzlich kam es wieder zu häuslichen Zwist. Der Mann war wie immer von seiner besseren Hälfte „untergetriegt“ worden. Diesmal glaubte aber die lebenswürdige Gattin mit ihrem Gemahl nicht länger zusammenleben zu können und schickte sich an zu „rücken“. Tische, Stühle, Hausgeräte wurden herausgeschafft, wie ein wildes Chaos lag es durcheinander, um das Bett entwickelte sich ein verzweifelter Kampf, der Mann zog auf der einen und die Frau auf der anderen Seite. Plötzlich löste sich die nicht mehr dauerhafte Hülle und der ganze Inhalt flog im Hausrauf und auf der Straße herum, ein förmliches „Schneegeföhber“ verursachend. Der Frau gelang es schließlich den ganzen Hausrat fortzuschaffen, dem Manne blieb nur ein Strohhalm übrig.

Dresden. Eine bei Dresden-Plauen belegene Papierfabrik mußte dieser Tage wegen Mäcken den Betrieb einstellen. In Milliarden schwärmen diese Insekten auf die zur Papierbereitung bestimmten Wälsen und Maschinen, so daß das weiße Schreibpapier in kurzer Zeit von Tausenden von Mäckenleichen bedruckt war und somit unbrauchbar gemacht wurde.

Zur Herbstbestellung.

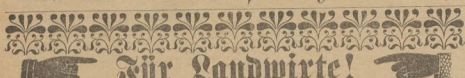
Die gegenwärtige Lage des Getreidemarktes erfordert mit ihren sehr guten Preisen für Roggen und Weizen, daß der Landmann bei Zeiten für eine rationelle Vorbereitung seiner Roggen- und Weizenfelder Sorge trägt. Gerade jetzt, wo wir Landwirte in die Lage kommen, an jedem Centner Broitorn einige Mark zu verdienen, ist es erwünscht, recht viele Centner pro Morgen oder pro Hektar zu ernten — Dazu kommt man aber nicht bei alleiniger Verwendung von Stallmist, oder wenn man planlos hier Kainit, dort Thomasmehl und auf einem dritten Acker vielleicht Chlorsalpeter verwendet. Nein, eine volle Düngung, bestehend aus Stickstoff, Kali und namentlich Phosphorsäure in leicht aufnehmbarer Form ist notwendig, denn sie giebt die größte Körner-Menge und gewährt eine sehr gute Verzinsung der für Anschaffung von Kunstdünger angewendeten Kapitalien, wie folgende Zahlen beweisen:

In der Gutswirtschaft der landwirtschaftlichen Versuchstation Hamburg Horn, welche 200 Morgen umfaßt, brachte ein Hektar Roggen 1896/97 ungedüngt 20 Centner 50 Pfd. Körner und 60 Centner Stroh im Werte 254 Mk. — Die gleiche Fläche gedüngt mit Stallmist und 12 Centner Kainit (Kosten dafür 12 Mk.) brachte dann 22 Centner 80 Pfd. Roggen und 76 Centner Roggenstroh im Wert von 296,40 Mk. d. h. gegen ungedüngt für 42,40 Mk. mehr, Volldüngung, bestehend aus 12 Centner Kainit und 8 Centner Ammoniak-Superphosphat im Herbst und 2 Centner Chlorsalpeter im Frühjahr, brachte 42 Centner Roggen und 78 Centner Stroh im Werte von 354 Mk., also gegen „Unge düngt“ einen Mehrertrag im Werte von 199 Mk. Nun gehen davon ab für diese volle Düngung die Kosten mit 70 Mk., so daß ein Reingewinn von 129 Mk. thatsächlich übrig blieb.

Hierbei handelt es sich etwa nicht um kleine Versuche von wenigen Quadratmetern, sondern um Versuchsfelder, welche viele Hektar umfassen. Gewiß sind diese Berechnungen sehr lehrreich und fordern direkt zur Nachahmung auf; man sorge nur schon im Juli, spätestens August für die Bestellung der nötigen Quantitäten von Kainit und Ammoniak-Superphosphat (5+10) oder (6+12). Zur richtigen Feldbestellung gehört auch das rechtzeitige Bestellen des künstlichen Düngers. Es ist dies auch ein Mittel gegen den soviel besprochenen Mangel an Eisenbahnwagen zur Herbstzeit.

Öffentlichen Dank
 der werthen Bürgerchaft, welche uns am Feuerweh-
 verbandstage mit Freiquartieren für die fremden
 Kameraden unterstützten und die Stadt mit Fahnen
 und Gürteln schmückten; auch Dank der wohlthätigen
 „Schützengilde“, welche die Absperrung auf dem
 Marktplatz besorgte.

Das Commando der freiwilligen Feuerwehr.



Für Landwirte!

Weißeridenfaat, Winterrüben, Sandwiden.
Thomasmehl, Kainit,
 Superphosphat, Knochenmehl, Fischguano pp.
 beste Qualität, billigste Preise empfiehlt
F. W. Richter.

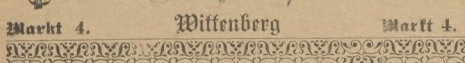
Niederlage am Bahnhof.



Empfehle
Ihren aller Art,
 Regulatoure, 14 Tage gehend, mit hochfeinem Ge-
 häuse, prima Werken, von 15 Mk. an. Wand
 Uhren. Weder von 3 Mk. an. Taschenuhren
 Goldene Herrenuhren, Gehäuse (gewöhnlich gefasst) 585) 14 L.
 Gold, schon von 45 Mk. an. Damenuhren in Gold von 20 Mk.
 an. Silberne Herrenuhren mit Goldrand, Schlüssel oder Re-
 monteurfassung von 15 Mk., auf 10 Steinen gehend, von 18 Mk.
 an. Nischenuhren von 8 Mk. an. Für jede bei mir gekaufte
 Uhr leiste ich mehrere Jahre Garantie.

Uhrketten, in Double-Gold, Nickel in 100 verschiedenen
 Mustern. Goldene Öhringe, Armbänder, Brochen, Ringe etc. in
 en Arten. Villen Fineney-Schmied, Thermometer u. Barometer,
 Empfehlenswerth ist meine vorzüglichste **Ankeruhr**, welche
 Secunde, Minute, Stunde, Tag, Datum, Monat u. Mondwechsl
 anzeigt, Preis 30 Mk.
Reparaturen an Uhren, Goldsachen, Brillen und Klemmern
 werden umgehend, gut und billig ausgeführt.

Paul Köhler, Uhrmacher,
 Markt 4. Wittenberg Markt 4.



Zum Einmachen:

Prima Brodrassnade, gemahlene Raffinade, ff. Compenszucker,
 feinsten Trauben-Essig, Gewürze pp. empfiehlt
F. W. Richter.



**Kürschner's
 Büchererschlag**

Die billigste
 Romanbibliothek.
 Jede Nummer, reich illustriert.
 Jeder Band ist abgedruckt
 und kostet nur 20 Pf.

20 Pfennig

In bestanden durch alle
 Buchhandlungen. Beson-
 dere Schiffe durch diese und
 Hermann's Filialgeschäft
 Berlin N.W. 7.

Wie jetzt erschienen

1. A. Abolten, Das Hochzeits-	31. Schöberle, Ein der Liebe der Hochzeit
2. A. H. von, Ein Abenteuer	32. Bürger, Ueber
3. A. v. Pöhl, Die Engländer	33. Schöberle, Kaiser, Kaiser
4. A. H. von, Die Engländer	34. Schöberle, Kaiser, Kaiser
5. A. H. von, Die Engländer	35. Schöberle, Kaiser, Kaiser
6. A. H. von, Die Engländer	36. Schöberle, Kaiser, Kaiser
7. A. H. von, Die Engländer	37. Schöberle, Kaiser, Kaiser
8. A. H. von, Die Engländer	38. Schöberle, Kaiser, Kaiser
9. A. H. von, Die Engländer	39. Schöberle, Kaiser, Kaiser
10. A. H. von, Die Engländer	40. Schöberle, Kaiser, Kaiser
11. A. H. von, Die Engländer	41. Schöberle, Kaiser, Kaiser
12. A. H. von, Die Engländer	42. Schöberle, Kaiser, Kaiser
13. A. H. von, Die Engländer	43. Schöberle, Kaiser, Kaiser
14. A. H. von, Die Engländer	44. Schöberle, Kaiser, Kaiser
15. A. H. von, Die Engländer	45. Schöberle, Kaiser, Kaiser
16. A. H. von, Die Engländer	46. Schöberle, Kaiser, Kaiser
17. A. H. von, Die Engländer	47. Schöberle, Kaiser, Kaiser
18. A. H. von, Die Engländer	48. Schöberle, Kaiser, Kaiser
19. A. H. von, Die Engländer	49. Schöberle, Kaiser, Kaiser
20. A. H. von, Die Engländer	50. Schöberle, Kaiser, Kaiser



Badearzt Dr. Rohde,

Öffnungszeiten: Vormittags 7 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$, in der Wohnung, Ein-
 denstraße 26
 9—11 Uhr in der Badeanstalt
 Nachmittags 1—2 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Wohnung
 3—5 Uhr in der Badeanstalt.
 Sonntags nur Vormittags 8—10 Uhr in der Wohnung.

Redaktion, Druck u. Verlag von M. A. Löbke, Schmiedeburg

Mehr als 147,100 Artikel u. Verweisungen.
MEYERS
 = Vollständig liegt vor = 54
 in 6., neu bearbeiteter und vermehrter Auflage:
KONVERSATIONS-
LEXIKON
 17 Bände
 in Halb-
 leder geb.
 je 10 Mk.
 10,500 Abbildungen.
 Probesthefte und Prospekte gratis durch
 jede Buchhandlung.
 Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig.
 Mit 1088 Bilderplatten u. Kartenbeilagen.

Feinste neue Fettheringe, ff. neue saure Gurken
Delikate Harzer-Kuhkäse,
 in bekannter Güte, sowie ff. Schweizer- und Rimburger-
 Käse empfiehlt
F. W. Richter.

Feinstes Speiseöl
 in Flaschen zu 40 und 80 Pfennig. Leicht löslichen Puder-
Cacao $\frac{1}{4}$ Pfund zu 45 und 50 Pfennig, ferner
Korff's Holländ. Cacao
 in Säcken $\frac{1}{4}$ Pfund 75 Pf. sowie säm. Toilette-Artikel,
 Parfümerien und Seifen empfiehlt
F. W. Richter.
 Teile hierdurch mit, daß mir der alleinige Verkauf

Wartenburger Molkerei-Tafel-Butter
 übertragen worden ist. Ich empfehle daher meiner werthen Kund-
 schaft täglich frische ff. **Molkerei-Tafel-Butter**
Franz Grampe.

Anhaltische Zerbst Special für 6 u. gewerk- und Behnmeister
 Bauschule Kurse für Tiebau- u. Steinmetztechniker
 Vorkurse Ostsch. Wintersemester 2. Nov.

Magdeburgische Ztg. • Saale-Ztg. • Torgauer Kreisbl.
**Ausdruck von edel Pilsener, Pilsener-
 bräu, Crostitzer, Culmbader.**
Malz-Bier (Gesundheitsbier) Flasche 30 Pf.
Hotel Kronprinz
Diner $\frac{1}{2}$ 1 Uhr.
Reichhaltige Abend-Karte.
 Wittenberger Tageblatt. • Für Alle Welt

ff. Molkerei-Butter Söllichau
 à Stück 60 Pf. empf. täglich frisch **F. W. Richter.**

Kaffee! Kaffee!
 roh, sowie stets frisch geröstet, garantiert rein schmeckend em-
 pfiehlt
F. W. Richter.

Werderischer Johannisbeerwein
 und Stachelbeerwein 1895er Jahrgang à Flasche 85 Pf
 ercl. Glas empfiehlt

Jünemanns Drogerie,
 Parfümerie und Farbwarenhandlung

Marke "Gloria"
 ein vorzüglich süßiger Weiskwein à Fl. 60 Pf., 11 Fl. 6 Mk.
prima Gesundheits-Apfelwein
 à Fl. 35 Pf., 11 Fl. 3,50 Mk. ferner pr. **Johannisbeer-,
 Stachelbeer-, Erdbeer- u. Heidelbeerwein** empfiehlt
F. W. Richter.

Zur Herbstsaatzeit empfehle ab
 Wagon und Lager
Kainit,
 Thomasmehl, Superphosphat,
 Knochenmehl und Fischguano.
C. Zuttig.

Maurer
u. Sandarbeiter
 zum Bau der neuen Crostitzer
 Bierbrauerei finden sofort Arbeit.
Richter,
**Maurermeister in Söhen-
 Leina.**

Mein
Grundstück
 Neumarktsstraße Nr. 214 ist
 zu verkaufen
Gottlieb Behnisch.

Hoggen u. Safer
 pp. faure stets zu höchsten Tages-
 preisen
C. Zuttig.

Zu haben
 in den meisten Colonial-
 waaren, Droguen- u. Seifen-
 handlungen

Dr. Thompsons
Seifenpulver



ist das beste und in Ge-
 brauch billigste u. bequemste
Waschmittel
der Welt.

Man achte genau auf den
 Namen „Dr. Thompson“
 u. die Schutzmarke „Schwan“.

Eine alte bekannte **Cigaren-
 firma in Hamburg** Postle-
 vant, sucht einem bereits besteben-
 den Geschäft, welches mit dem
 besseren Publikum in Verkehr steht
 eine Niederlage ihrer Fabrikate
 zu sehr günstigen Bedin-
 gungen zu übertragen. Offerten
 sub. **A. N. 335 an Haasen-
 stein u. Vogler A.G. Ham-
 burg.**

Dr. med. Hope,
 homöopathischer Arzt in
 Halle a. S. Auch brieflich.

ff. Grieskleie,
 ff. Roggenkleie, sowie säm. tl.
 Maiz- u. Krafftuttermittel
 empfiehlt
Hermann Schröder.

Tüchtige **Erdarbeiter** finden
 sofort Beschäftigung b. Chau-
 seebau in Dorfe Reinharz. Auf ung-
 üchsten Donnerstag. Zu me den
 bei Schachtmeister Thiere in
 Reinharz **C. Weiland,**
 Liebenwerda.

Gasthof zur Eisenbahn
 Heute Mittwoch ladet zu
**Kaffees, Quars- u. Apfel-
 tuchen fr. Pfirschen ff. Bier**
 freundlichst ein **W. Hefler.**

Zur **Weintraube**
 Donnerstag ladet zu **Apfel-,
 u. Spritzstuden** freundlichst ein
Robert Roth.